



Volker Soergel zum achtzigsten Geburtstag

Mit einem Festkolloquium feiert die Heidelberger Physik am 22. Juli den 80sten Geburtstag von Prof. Volker Soergel und den 85sten Geburtstag seines langjährigen Kollegen Prof. Joachim Heintze. Beide haben die Physik in Heidelberg über viel Jahre entscheidend geprägt. Herr Heintze wird an anderer Stelle ausführlich gewürdigt.

Volker Soergel wurde 1931 in Breslau geboren und 1966 auf einen Lehrstuhl für Physik in Heidelberg berufen. Er studierte bei Wolfgang Gentner in Freiburg, forsch dort, sowie am renommierten ‚California Institute of Technology‘ in Pasadena in den Vereinigten Staaten und am Europäischen Zentrum für Teilchenphysik CERN in Genf. Dort begann er mit Joachim Heintze zusammenzuarbeiten.

Ziel ihrer Forschung auf dem Feld der damals noch jungen Teilchenphysik war es den Mechanismus zu verstehen, der den Zerfall von Elementarteilchen bestimmt. Soergel war ein herausragender Physiker und virtuoser Experimentator, dessen Einfälle seine jungen Studenten immer wieder staunen lies. Die Ergebnisse der Experimente waren wichtige Meilensteine bei der Entwicklung der zugrundeliegenden Theorie, die heute das ‚Standard Modell‘ genannt wird.

Volker Soergel war bereit Verantwortung für die Universität und später für große Forschungszentren zu übernehmen und war in dieser Tätigkeit äußerst erfolgreich. Er war in Heidelberg Direktor des Physikalischen Instituts, Dekan, und langjähriges Mitglied des Verwaltungsrats der Universität. Mit Weitblick und Geschick nahm er diese Funktionen wahr und half die Universität in den Jahren des Umbruchs zu gestalten.

Wichtige Aufgaben außerhalb von Heidelberg folgten: Im Jahr 1979 wurde er ins Direktorium des CERN berufen. Von 1981 bis 1993 leitete er das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY in Hamburg, wo unter seiner Führung der Elektron-Proton-Speicherring HERA gebaut wurde. Dass dies geschehen konnte war in großen Teilen seiner Überzeugungskraft, seinem internationalen Ansehen und seinem großen Verhandlungsgeschick zu verdanken. Mit HERA legte er den Grundstein für 15 Jahre sehr erfolgreiche Forschung und führte DESY in eine neue Epoche.

In die Zeit bei DESY fielen die Wiedervereinigung und der Umbruch in Osteuropa. Soergel spielte eine wichtige Rolle bei der Zusammenführung des Instituts für Hochenergiephysik in Zeuthen bei Berlin mit DESY. Es war ihm schon vorher ein persönliches Anliegen gewesen den dortigen Wissenschaftler die Forschung bei DESY zu ermöglichen.

Nach seiner Zeit in Hamburg wollte Volker Soergel gerne wieder nach Heidelberg zurückkehren. Doch dabei musste er einen Umweg in Kauf nehmen und noch mehrere Jahre das Max-Planck-Institut für Physik in München leiten.

Für seine Leistungen wurde Volker Soergel mehrfach geehrt. Als Physiker und Gestalter von Wissenschaft hat er bleibende Spuren in Heidelberg, Hamburg, Genf und München hinterlassen. Dafür sind ihm alle, die die Freude hatten mit ihm zusammenzuarbeiten, sehr dankbar und wünschen ihm produktive, erfolgreiche Jahre und viel Vergnügen bei der von ihm geliebten Kammermusik.

Prof. Dr. Albrecht Wagner
ehemaliger Vorsitzender des Direktoriums des Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY)
in Hamburg